

Bericht zum 16. Spieltag der NRW-Liga Saison 2018/2019

Am 16. Spieltag stand für uns das letzte Auswärtsspiel bei der als Absteiger feststehenden Mannschaft der KSG Duisburg auf dem Programm. Wir mussten hier unbedingt gewinnen, um das Rennen um den Aufstieg offen zu halten. Im vergangenen Jahr hatten wir hier einen Sieg landen können, aber das bedeutet nicht, dass es automatisch wieder so ist.

Die Gastgeber mussten auf Willi Schneimann verzichten, der aufgrund einer kurz vor Ende des letzten Jahres erlittenen Verletzung nicht spielen konnte. Wir stellten die selbe Mannschaft auf die Bahnen wie im Heimspiel gegen Langenfeld/Paffrath, sodass für uns im ersten Block Stephan Rüsberg und André Rabe auf die Bahnen gingen. Auf Seiten der Heimmannschaft eröffneten Roland Jaschke und Hans-Joachim Röttgen. Stephan eröffnete das Spiel auf Bahn 3 sehr gut und kam ohne Anwurf auf 217. André auf der nicht ganz einfachen Bahn 1 mit 190+. Da Roland und Hans-Joachim in den Startblöcken hängen blieben lagen wir nach der ersten Bahn gleich mit ca. 50 Holz vor. Auf der zweiten Bahn André und Stephan wieder um die 200, aber dieses Mal zogen auch die Gastgeber mit. Die zweite Hälfte war dann die Stunde von Stephan. Er kegelte sich fast in einen Rausch und kam über 225 auf Bahn 1 und 229 auf Bahn 2 auf die fantastische Endzahl von 875/12, was natürlich auch den Tagessieg bedeutete. Bei diesem Lauf fiel es dann fast nicht auf, dass auch André mit 803 eine sehr gute Zahl auf die Bretter brachte. Gegen die Zahlen von Roland (768/6) und Hans-Joachim (743/3) bedeute das einen Vorsprung von sage und schreibe 167 Holz. Vier Wertungen gab es dazu noch oben drauf. Das war doch mal ein Paukenschlag.

Im zweiten Block boten wir wie in der Woche zuvor Gideon Hildebrandt und Matthias Bartling auf. Letzterer hatte sich im vergangenen Jahr den 12er gesichert. Heute war hierfür aber eine zu hohe Hürde gelegt. Die beiden sollten gegen Horst Ulrich und Bernd Füller den Vorsprung mindestens halten oder vielleicht sogar noch ausbauen. In diesem Block präsentierte sich aber zunächst Horst in guter Form, der auf Bahn 4 mit 218 eröffnete. Aber auch Gideon zeigte sich auf der Höhe und büßte mit seinen 205 auf Bahn 3 nicht viel ein. Da Matthias auf Bahn 1 mit 199 auch zu überzeugen wusste kamen durch die 175 von Bernd sogar gleich einige Pinne zum Vorsprung dazu. Horst hielt auch weiter das Tempo hoch und kam zur Halbzeit auf 423. Gideon lag bei 409. Matthias kam auf 390 und Bernd lag deutlich dahinter. Somit war nichts Negatives für uns passiert. Gideon verlor in der zweiten Halbzeit dann den Faden und schloss sein Spiel mit 750/4 ab. Damit hatte er aber Bernd (725/1) immer noch voll im Griff. Da Matthias mit seinen guten 798/8 gegen den besten Gastgeber (Horst, 822/10) nur 24 Holz verlor hatten wir den Vorsprung um ein weiteres Holz ausgebaut. Durch die bereits jetzt erzielten zwölf Wertungen war auch der dritte Punkt schon eingetütet.

Somit galt es für unseren letzten Block mit Bodo Schwanke und Ingo Trenchel, den Auswärtssieg gegen Michael Dorrenbach und Jörg Ahlburg nach Hause zu bringen. Wer jetzt aber dachte, die beiden würden eine ruhige Kugel schieben, der sah sich getäuscht. Ingo eröffnete mit starken 218 auf Bahn 3 und Bodo kam auf Bahn 1 auf 190+. Da kamen gegen die beiden Gastgeber gleich wieder zahlreiche Hölzer zum Vorsprung dazu. Auf der zweiten Bahn spielte Bodo in der Räumgasse eine kleine Serie und überspielte somit zur Halbzeit die 400. Ingo kam zu diesem Zeitpunkt auf 424 und lag immer noch vorne. Michael lag bei 390+, wogegen Jörg sich mit unter 350 mehr als schwer tat. In der zweiten Blockhälfte ging es Ingo dann so ähnlich wie Gideon, nur nicht ganz so extrem. Vor allem Bahn 1 war so gar nicht nach seiner Handstellung, sodass er am Ende auf 784/7 kam. Immer noch genug, um sich auf den zweiten Platz im Block zu hieven, da er mit der Zahl die Gastgeber mit 765/5 (Michael) und 728/2 (Jörg) immer noch deutlich im Griff hatte. Bodo spielte seine zweite Halbzeit wie aus einem Guss und setzte sich mit seinen 833/11 am Ende auf den zweiten Platz im Gesamt-

Klassement. Somit hatten wir am Ende dank einer starken Leistung einen Sieg mit fast 300 Holz eingefahren.

Endergebnis: 4.551 : 4.843 0 : 3/27 : 51

Fazit. Das war eine Top-Leistung genau zur richtigen Zeit. Einen Schnitt von über 800 haben noch nicht viele Auswärtsmannschaften in der NRW-Liga in Duisburg geworfen. Es lief natürlich auch von Anfang an für uns. Mit diesem Sieg haben wir unsere Aufgabe in Duisburg mehr als gut erfüllt und halten das Aufstiegsrennen weiter spannend. Auch die Langenfelder haben ihre Hausaufgaben gemacht und gegen Remscheid klar gewonnen. Uns sollte diese Leistung genug Selbstvertrauen geben, um am kommenden Wochenende das Heimspiel gegen die Remscheider siegreich zu gestalten, damit das Rennen bis zum Schluss spannend bleibt.